

Bundesratsbeschluß

betreffend

die Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex.

(Vom 23. Februar 1895.)

Der schweizerische Bundesrat,

nach Einsicht eines Antrages des Departements des Auswärtigen, des Finanz- und Zolldepartements und des Industrie- und Landwirtschaftsdepartements;

nach Einsicht der Übereinkunft betreffend die Zollverhältnisse zwischen dem Kanton Genf und der freien Zone von Hoch-Savoyen, vom 14. Juni 1881 (A. S. n. F. VI, 515);

mit Rücksicht auf die besondern Verhältnisse der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex zu der Schweiz;

in Anwendung des Art. 35 des Zollgesetzes vom 28. Juni 1893 (A. S. n. F. XIII, 692);

in Abänderung der durch Bundesratsbeschluß vom 27. Dezember 1892 für die Einfuhr aus Frankreich aufgestellten Differentialzölle (A. S. n. F. XIII, 233);

in Aufhebung des Bundesratsbeschlusses vom 9. Mai 1893 betreffend die Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex (A. S. n. F. XIII, 378),

b e s c h l i e ß t :

Art. 1. Die nachstehende Zollbehandlung soll bis auf weiteres auf die Einfuhr von aus der **zollfreien Zone von Hoch-Savoyen** herrührenden Erzeugnissen Anwendung finden.

a. Außer den durch das Gesetz als zollfrei erklärten, oder von keinem Differentialzoll betroffenen Artikeln und abgesehen von den gemäß der Übereinkunft vom 14. Juni 1881 den Bewohnern der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen gewährten Zollbefreiungen und Vergünstigungen, sollen die nachstehend aufgeführten Erzeugnisse der genannten Zone zu den Ansätzen des schweizerischen Vertragstarifs, bezw. des Gebrauchstarifs, zugelassen werden.

(Die erste Ziffer in Klammer bedeutet den Zoll, der vor dem 1. März 1895 erhoben wurde, die zweite den von diesem Tage an angewendeten Gebrauchszoll. c = Conventionalzoll, g = Generalzoll, d = Differentialzoll.)

Gebrauchstarif

Nr.

- | | |
|---------|--|
| 133/134 | Bau- und Nutzholz, gemeines, roh oder bloß mit der Axt beschlagen (d 1. —; c —. 15). |
| 135 | Flechtweiden, roh, nicht geschält, nicht gespalten; Reifholz (g —. 20 ¹ ; c —. 15). |
| 136 | Rebstecken (d 1. —; c —. 15).
Bau- und Nutzholz, gemeines, in der Längenrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaren, Schindeln etc.), ausgenommen Fourniere: |
| 137 | Faßholz, rohes (d 2. —; c —. 15).
anderes: |
| 138 | eichenes, Faßholz ausgenommen (d 2. —; c —. 40). |

¹ Für Reifholz Differentialzoll von Fr. 1.

Gebrauchstarif
Nr.

- 139/140 Bretter, Latten und Schindeln (d 2. —; c —. 70).
 141 Balken, Schwellen etc., andere als eichene (d 2. —; c —. 70).
 142 Bau- und Nutzholz, gemeines, abgebunden (g 1. 50; c 1. 20).
 153 Besen aus Reisig (d 6. —; g 4. —).
 172 Korbflechterwaren, grobe, von ungeschälten, ungespaltenen Ruten (d 10. —; c 5. —).
 188/189 Bäume, Sträucher und andere lebende Pflanzen (g 2. —; c 1. —).
 333 Polierbare Steinarten in rohen Blöcken; Bausteine aus polierbaren Steinarten, auch bossiert oder roh behauen (g —. 50; c —. 30).
 ex 355 Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten, grobe (Treppeinstufen, Platten für Balkone, etc.) (d 1. 50; c —. 75).
 368 Butter, frisch (für alle Einfuhrmengen, die nicht im Marktverkehr eingebracht werden) (d 12. —; c 7. —).
 383 Fleisch, frisch geschlachtetes (d 35. —; c 4. 50).
 394 Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, etc.; eingestampfte Früchte und Beeren, sowie Kräuter und Wurzeln zur Destillation (g 5. —; c 2. 50).
 401 Sauerkraut und andere eingesalzene Gemüse (g 5. —; c 4. —).
 427 Weichkäse (d 25. —; c 4. —).
 428 Hartkäse (d 25. —; c 4. —).
 455 Naturwein in Fässern (mit Ausschluß der coupierten Weine) (d 25. —¹; c 3. 50²).

¹ Für die Einfuhr über 4000 hl.

² Bis zu 4000 hl. und außer den 10,000 hl., welche nach der Convention von 1881 zollfrei eingeführt werden können, wurde schon gemäß dem Beschlusse vom 9. Mai 1893 der Conventionalzoll angewendet.

Gebrauchstarif

Nr.		
656	{	Ochsen (c 15. —).
657		Zuchtstiere (g 25. —).
658		Kühe, geschaufelt (c 18. —).
659		Rinder, geschaufelt (c 18. —).
660		Jungvieh, ungeschaufelt (c 12. —).
661		Mastkälber über 60 kg. Gewicht (g 10. —).
662		Kälber bis und mit 60 kg. Gewicht (c 5. —).
663		Schweine über 60 kg. Gewicht (c 5. —).
664		Schweine bis und mit 60 kg. Gewicht. (g 8. —; c 4. —).
665		Schafe (c —. 50).
666		Ziegen (g 2. —).

b. Zu denjenigen Erzeugnissen, welche nach der Konvention vom 14. Juni 1881 im Marktverkehr zollfrei zugelassen werden, wird der Honig (Gebrauchstarif Nr. 421) hinzugefügt, soweit das Gewicht jeder Einfuhr nicht mehr als 5 kg. beträgt (bisher nach Generaltarif zu 15. —).

Art. 2. Die nachstehende Zollbehandlung wird bis auf weiteres auf die Einfuhr von Erzeugnissen aus der **Land-schaft Gex** Anwendung finden:

a. Außer den durch das Gesetz für zollfrei erklärten Artikeln werden die nachstehend aufgeführten Erzeugnisse vollständig zollfrei zugelassen:

(Die Ziffer in Klammern bedeutet den bis zum 1. März angewendeten Zollansatz. c = Conventionalzoll, g = Generalzoll, d = Differentialzoll.)

Gebrauchstarif

Nr.

- ex 11/12 Pflanzen zu pharmaceutischem Gebrauch (g 3. — und 8. —²).
- 128/129 Brennholz, Reisig, Holzborke (g und c —. 02).

¹ Mit Ausnahme von Schweinen bis und mit 60 kg. konnte Vieh in limitierter Stückzahl schon gemäß unserm Beschluß vom 9. Mai 1893 zum Gebrauchstarif eingeführt werden.

² Roh 3. —, zerkleinert (gemahlen, zerstoßen etc.) 8. —.

Gebrauchstarif

Nr.

- ex 130 Lohkuchen (g und c —. 02).
- ex 131 Gerberrinde (g und c —. 02).
- 132 Holzkohlen (g und c —. 10).
- 133/134 Bau- und Nutzholz, gemeines, roh oder bloß mit der Axt beschlagen (c —. 15).
- 135 Flechtweiden, roh, nicht geschält, nicht gespalten: (g —. 20); Reifholz (d 1. —).
- 136 Rebstecken (c —. 15).
Bau- und Nutzholz, gemeines, in der Längenrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaren, Schindeln etc.), ausgenommen Fourniere:
- 138 eichenen, Faßholz ausgenommen (c —. 40).
- 139/140 Bretter, Latten und Schindeln (c —. 70¹).
- 153 Besen aus Reisig (d 6. —).
- 172 Korbflechterwaren, grobe, von ungeschälten, ungespaltenen Ruten (c 5. —).
- ex 177 Siebmacherwaren, grobe, für den landwirtschaftlichen Gebrauch (g 15. —).
- ex 186 Reps in Garben (g und c —. 30).
- 188/189 Bäume, Sträucher und andere lebende Pflanzen: (c 1. —²).
- ex 331 Bausteine, bossierte oder roh behauene (c frei).
- 333 Polierbare Steinarten in rohen Blöcken; Bausteine aus polierbaren Steinarten, auch bossiert oder roh behauen (g —. 50).
- ex 333 Marmor von Thoiry, roh (c —. 30).
- 346 Kalk (c —. 20).
- 404/408 Getreide, in Garben (g und c —. 30).
- ex 471 Talg (nicht geschmolzen) (g —. 50).
- ex 533 Flachs und Hanf, roh oder gebrochen (g und c —. 30).

¹ Für Schindeln Differentialzoll 2. —.

² Nicht in Kübeln oder Töpfen, ohne Wurzelballen; für andere Differentialzoll (2. —).

Gebrauchstarif

Nr.

- ex 686 Hörner, roh (g und c —. 30).
 ex 694 Dachziegel, roh (mit Ausschluß der Falzziegel)
 (c —. 50).
 ex 697 Backsteine, roh (c —. 25).

b. Ferner wird eine Jahresmenge von 2000 Hektolitern Weißwein zollfrei zugelassen (c 3. 50¹).

c. Ebenso sind auch die nachgenannten Erzeugnisse gänzlich zollfrei, sofern sie im Marktverkehr eingebracht werden:

(Diese Bestimmung ist aus dem Beschluß vom 9. Mai 1893 herübergenommen. Kartoffeln und frische Milch, die im letztern ebenfalls figurierten, unterliegen keinem Differentialzoll und sind nach dem Generaltarif zollfrei.)

Gebrauchstarif

Nr.

- 368 Frische Butter.
 373 Frische Eier.
 385/386 Lebendes und totes Geflügel.
 390 Frisches Obst.
 400 Frische Gemüse und Gartengewächse.
 417 Brot.
 421 Honig.

Als für den Marktverkehr bestimmt werden diese Erzeugnisse angesehen, wenn sie von den Verkäufern selbst in Traglasten, auf Handwagen oder Karren in die Schweiz getragen oder geführt werden.

Das Gewicht jeder Einfuhr der genannten Erzeugnisse soll 5 metrische Centner nicht übersteigen; für frische Butter jedoch wird das zulässige Maximum jeder zollfreien Einfuhr auf 5 Kilogramm festgesetzt.

¹ Wie nach dem Bundesratsbeschluß vom 9. Mai 1893, wobei jedoch die zollbegünstigte Einfuhr sich auch auf Rotwein erstreckte.

d. Abgesehen von denjenigen Artikeln, die bei ihrer Einfuhr aus dem französischen Zollgebiet keinen Differentialzöllen unterliegen, werden folgende Erzeugnisse zu den Ansätzen des schweizerischen Vertrags-, bezw. Gebrauchstarifs zugelassen:

(Die erste Ziffer in Klammern bedeutet den Zoll, der vor dem 1. März 1895 erhoben wurde, die zweite den von diesem Tage an infolge des gegenwärtigen Beschlusses angewendeten Gebrauchszoll. Wo nur eine Ziffer angegeben ist, konnte der betreffende Artikel in limitierter Quantität schon nach dem Beschluß vom 9. Mai 1893 nach dem Gebrauchstarif eingeführt werden. c = Conventionalzoll, g = Generalzoll, d = Differentialzoll.)

Gebrauchstarif

Nr.

- | | |
|------------|--|
| 137 | Faßholz, rohes (d 2. —; c —. 15). |
| 141 | Balken, Schwellen etc., andere als eichene (c —. 70). |
| 142 | Bau- und Nutzholz, gemeines, abgebunden (g . 1. 50; c 1. 20). |
| ex 150 | Packkisten aus Holz (c 1. 50). |
| ex 155/165 | Kunsttischlerarbeiten, Möbel, Schreinerarbeiten und Fässer (c 6. — bis 50. — ¹). |
| ex 190 | Grobes Leder (c 16. —). |
| ex 192 | Gegerbte Kalb-, Schaf- oder Ziegenfelle (c 8. —). |
| ex 289/292 | Grobe Eisenwaren, mit Ausschluß der Schlosserwaren (c 3. — bis 12. — ²). |
| ex 291/292 | Werkzeuge für die Landwirtschaft und für Zeugschmiede (c 10. — und 12. — ³). |
| ex 356 a | Marmor von Thoiry, in gesägten Platten (d 5. —; c 2. —). |

¹ Siehe Gebrauchstarif.

² Ganz grobe, rohe 3. —; gemeine, auch in Verbindung mit Holz, roh, abgedreht, gefeilt, mit Grundfarbe übertüncht, geteert, ganz oder teilweise lackiert, gefirnißt oder bronziert 7. — und 10. —; abgeschliffen, verzinkt 12. —.

³ Abgeschliffene, verzinnte und verzinkte 12. —.

Gebrauchstarif

Nr.	
368	Butter, frische (für alle Einfuhrmengen, die nicht im Marktverkehr eingebracht werden) (d 12. — ; c 7. —).
383	Fleisch, frisch geschlachtetes (d 35. — ; c 4. 50).
394	Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, etc.; eingestampfte Früchte und Beeren, sowie Kräuter und Wurzeln zur Destillation (g 5. — ; c 2. 50).
401	Sauerkraut und andere eingesalzene Gemüse (g 5. — ; c 4. —).
427	Weichkäse (c 4. —).
428	Hartkäse (d 25. — ; c 4. —).
450	Bier in Fässern (c 4. —).
455	Naturwein in Fässern (mit Ausschluß der couperten Weine) (d 25. — ¹ ; c 3. 50).
623/ex 626	Leibwäsche aus Baumwolle und Leinen (c 65. — und 70. — ²).
656	Ochsen (c 15. —).
657	Zuchtstiere (g 25. —).
658	Kühe, geschaufelt (c 18. —).
659	Rinder, geschaufelt (c 18. —).
660	Jungvieh, ungeschaufelt (c 12. —).
661	Mastkälber über 60 kg. Gewicht (g 10. —).
662	Kälber bis und mit 60 kg. Gewicht (c 5. —).
663	Schweine über 60 kg. Gewicht (c 5. —).
664	Schweine bis und mit 60 kg. Gewicht (g 8. — ; c 4. —).
665	Schafe (c —. 50).
666	Ziegen (g 2. —).
ex 694	Falzziegel, roh (c —. 50).
709	Töpferwaren, gemeine (c 3. —).

¹ Für die Einfuhr über 2000 hl.

² Baumwollene 65. —, leinene 70. —.

Art. 3. Die Zulassung von Wein, Vieh und Hartkäse zu den in den vorstehenden Artikeln genannten Bedingungen wird nur gegen Vorweisung eines auf Grundlage des Systems der *déclarations fondamentales* von der zuständigen französischen Amtsstelle ausgestellten Gutscheines (*extrait-permis*) gestattet. Für alle übrigen Artikel ist die Vorlage eines Ursprungszeugnisses erforderlich.

Die besonderen Bestimmungen über die zollfreie Einfuhr von 10,000 Hektolitern Wein gemäß der Konvention vom 14. Juni 1881 und über die zollfreie Einfuhr im landwirtschaftlichen Grenzverkehr werden durch diesen Beschluß in keiner Weise modifiziert.

Art. 4. Jeder Mißbrauch der durch den gegenwärtigen Beschluß den Zonen eingeräumten Erleichterungen zieht außer den gesetzlichen Bußen und Strafen die Konfiskation der Waren und den Ausschluß des oder der Schuldigen von den Vorteilen dieses Beschlusses nach sich.

Art. 5. Der gegenwärtige Beschluß tritt am 1. März 1895 in Kraft. Der Bundesrat behält sich vor, denselben je nach den gemachten Erfahrungen jederzeit ganz oder teilweise abzuändern oder aufzuheben.

Das Zolldepartement ist mit der Ausführung des Beschlusses beauftragt.

Bern, den 23. Februar 1895.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:

Zemp.

Der Stellvertreter des eidg. Kanzlers:

Schatzmann.

Beilagen

zum

**Bundesratsbeschluß vom 23. Februar 1895 betreffend
die Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hoch-
Savoyen und der Landschaft Gex.**

I.

Übereinkunft

zwischen

der Schweiz und Frankreich, betreffend die Zollverhältnisse zwischen dem Kanton Genf und der freien Zone von Hoch-Savoyen, vom 14. Juni 1881.

(Ratifiziert von der Schweiz am 28. April 1882, von Frankreich am 12. Juni 1882, in Kraft getreten am 1. Januar 1883, Dauer 30 Jahre.)

Der Bundesrat der schweizerischen Eidgenossenschaft

und

der Präsident der Französischen Republik,

gleich sehr von dem Wunsche beseelt, die Zollverhältnisse zwischen dem Kanton Genf und der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen von neuem zu regeln, haben beschlossen, zu diesem Ende eine Übereinkunft abzuschließen, und zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundesrat der schweizerischen Eidgenossenschaft:

Herrn Johann Konrad Kern, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der schweizerischen Eidgenossenschaft bei der Regierung der Französischen Republik, und

der Präsident der Französischen Republik:

Herrn Karl Jagerschmidt, bevollmächtigter Minister I. Klasse, Offizier der Ehrenlegion etc. etc., und

Herrn Marie, Direktor des auswärtigen Handels beim Ministerium der Landwirtschaft und des Handels, Kommandeur der Ehrenlegion etc. etc.,

welche, nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, sich über folgende Bestimmungen geeinigt haben:

Art. 1.

Die schweizerische Zollverwaltung gestattet die zollfreie Einfuhr von aus der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen herstammendem Wein bis zum Belaufe von 10,000 Hektolitern.

Art. 2.

Die längs der Grenze der zollfreien Zone im Kanton Genf bestehenden schweizerischen Zollstätten werden, außer den Gegenständen, die durch das Gesetz von dem Eingangszolle schon befreit sind, oder von demselben noch befreit werden, folgende Erzeugnisse aus der zollfreien Zone frei von jeder eidgenössischen Eingangsgebühr und in unbeschränkter Menge zulassen, nämlich:

1. Gerberrinde und Lohkuchen;
2. Brennholz, roh und in Reisswellen und Holzkohle;
3. Sägespäne;

4. Bausteine, gemeine, sowohl grob als mit dem Kronhammer behauen;
5. Dachziegel und Backsteine;
6. Kalk, gewöhnlicher, und Gips.

Art. 3.

Die genannten Zollstätten werden ebenfalls folgende Erzeugnisse aus der zollfreien Zone bei der Einfuhr zollfrei zulassen, nämlich :

1. Frische Gemüse und Gartengewächse;
2. Obst, frisches;
3. Kartoffeln;
4. Getreide und Reps, in Garben;
5. Kleie;
6. Stroh;
7. Heu;
8. Süßwasserfische;
9. Lebendes und totes Geflügel;
10. Frische Eier;
11. Milch;
12. Frische Butter.

Die in diesem Artikel erwähnten Erzeugnisse werden nur dann zollfrei zugelassen, wenn sie im Marktverkehr eingebracht werden; sie sollen daher von den Verkäufern selbst in Traglasten, auf Karren, auf Schiffen oder durch die Eisenbahn in die Schweiz getragen oder geführt werden; ausgeschlossen von der Zollfreiheit bleiben die von Frachtbriefen begleiteten Sendungen.

Das Gewicht jeder Einfuhr der genannten Erzeugnisse darf fünf metrische Centner nicht übersteigen; für frische Butter jedoch wird das zulässige Maximum jeder zollfreien Einfuhr auf fünf Kilogramm festgesetzt.

Man ist übrigens einverstanden, daß die zur Versorgung des Marktes in Genf bestimmten Lebensmittel keinerlei Verbot beim Ausgang aus der freien Zone unterworfen werden dürfen.

Art. 4.

Die vorerwähnten schweizerischen Zollstätten werden außerdem jährlich 250 metrische Centner (500 frühere eidgenössische Centner) grobes Leder und 100 metrische Zentner (200 frühere eidgenössische Centner) gegerbte Kalb-, Schaf- oder Ziegenfelle zu einem Viertel des gegenwärtigen oder zukünftigen eidgenössischen Eingangszolles zulassen.

Art. 5.

Die Gerbereien der freien Zone dürfen jährlich, frei vom eidgenössischen Ausgangszolle, bis auf 600 rohe (behaarte) Ochsen- oder Kuhhäute und bis auf 6000 rohe Kalb-, Schaf- oder Ziegenfelle ausführen.

Art. 6.

Die Einfuhr aller zollfreien Gegenstände in die Schweiz darf bei allen an der Grenze des Kantons Genf gelegenen Zollstätten oder Zollbezugsposten stattfinden; dabei sind die Zollstraßen einzuhalten, und es sollen die einzuführenden Gegenstände bei den genannten Zollstätten oder Zollbezugsposten angemeldet werden.

Die gemäß Art. 4 nur mit einem Viertel des Einfuhrzolles belegten, sowie die gemäß Art. 5 zollfrei auszuführenden Waren dürfen nur über die Zollstätten des Kantons Genf, mit Ausschluß der Zollbezugsposten, ein- oder ausgeführt werden.

Die schweizerische Zollverwaltung wird für die in den Artikeln 1, 4 und 5 hievor bezeichneten Waren Freikarten, welche vom 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres Gültigkeit haben, ausstellen, jedoch nur bis zum Belaufe der hievor festgesetzten Quantitäten.

Die in den fünf vorhergehenden Artikeln enthaltenen Bestimmungen finden auf alle Einwohner der zollfreien Zone, ohne Rücksicht auf die Nationalität, Anwendung, unter Be-

obachtung der Aufsichts- und Kontrollmaßregeln (wie Ursprungszeugnisse etc.), welche die eidgenössische Zollverwaltung für nötig erachtet, um sich von der Herkunft der eingeführten Waren Gewißheit zu verschaffen.

Art. 7.

Transitierende Waren bleiben beiderseits von jedem Durchfuhrzolle befreit. Vorbehalten bleiben solche Taxen, welche von den beiden Staaten unter dem Namen von Schein-, Stempel-, Kontrollgebühren etc. bezogen werden.

Art. 8.

Das Douanebureau in Annecy wird zur Einfuhr aller im Zolltarif nicht als verboten bezeichneten Waren ermächtigt.

Art. 9.

Die beiden Regierungen verpflichten sich gegenseitig in möglichst kurzer Frist diejenigen Maßregeln zu ergreifen, die geeignet sind, das Auftreten oder die Verbreitung der Phylloxera in der zollfreien Zone zu verhindern.

Art. 10.

Die gegenwärtige Übereinkunft tritt am 1. Januar 1883 in Kraft.

Art. 11.

Die Gültigkeitsdauer der gegenwärtigen Übereinkunft wird auf 30 Jahre, vom Tage an, wo sie in Vollziehung getreten, festgesetzt.

Nach Ablauf der Dauer von 30 Jahren bleibt dieselbe von Jahr zu Jahr ferner in Kraft, falls nicht zwölf Monate zum voraus eine Kündigung erfolgen sollte.

Wenn jedoch, vor oder nach Ablauf von 30 Jahren, die zollfreie Zone aufgehoben würde oder eine Veränderung

erleiden sollte, sei es in der Ausdehnung ihres Gebietes, sei es in den gegenwärtigen Zollverhältnissen, so steht der schweizerischen Eidgenossenschaft das Recht zu, mit dem Tage der Inkraftsetzung neuer, die Verhältnisse der Zone berührender Einrichtungen, die Übereinkunft außer Kraft zu setzen.

Solche Anordnungen sind übrigens der schweizerischen Eidgenossenschaft zwölf Monate vor deren Ausführung zur Kenntnis zu bringen.

Art. 12.

Die gegenwärtige Übereinkunft soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen spätestens innerhalb eines Jahres, und gleichzeitig mit denjenigen betreffend die Eisenbahnanschlüsse von Morteau nach Locle, von Annemasse nach Genf, von Bossey-Veyrier nach Genf und von Thonon nach Bouveret, in Paris ausgewechselt werden.

Zur Urkunde dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten die gegenwärtige Übereinkunft unterzeichnet und derselben ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen in Paris, am 14. Juni 1881.

(L. S.) (Sig.) Kern.

(L. S.) (Sig.) Ch. Jagerschmidt.

(L. S.) (Sig.) Marie.

II.

Zollbehandlung

der

Erzeugnisse der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex bei der Einfuhr in die Schweiz.

Die nachstehende Zusammenstellung enthält:

1. Diejenigen Erzeugnisse der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex, die nach dem Bundesgesetz betreffend den schweizerischen Zolltarif zollfrei sind.

2. Die Erzeugnisse der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen, für welche die Zollbehandlung durch die Übereinkunft vom 14. Juni 1881 bestimmt ist.

3. Die Erzeugnisse der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex, für welche durch den Bundesratsbeschluß vom 23. Februar 1895 Zollerleichterungen geschaffen werden.

Die in dieser Zusammenstellung nicht genannten Waren unterliegen der gleichen Zollbehandlung, wie solche französischer Provenienz.

NB. Das Wort *frei* in Klammern am Schlusse der Positionen bedeutet, daß die betreffenden Erzeugnisse nach dem Bundesgesetz über den schweizerischen Zolltarif keinem Einfuhrzoll unterliegen. — Die übrigen Angaben in Klammern am Schlusse jeder Tarifrubrik bezeichnen: *g* den Zoll nach dem Generaltarif, *c* den Conventionalzoll, *d* den Differentialzoll für die aus dem französischen Zollgebiet herstammenden Waren. — In den beiden letzten Kolonnen bezeichnen: *K* die Zollbehandlung gemäß den Bestimmungen der erwähnten Übereinkunft vom 14. Juni 1881, *B* die Zollbehandlung nach dem Bundesratsbeschluß vom 23. Februar 1895.

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
ex 1	1	<i>Animalische Abfälle</i> : Abfälle der Wachsbereitung; Hautabfälle, nur zur Leimbereitung tauglich (Leimleder); tierisches Blut, flüssig oder eingetrocknet; Hornspäne; Tierflechsen; Klauen, Knochen; etc. (frei)	Fr. per q. frei	Fr. per q. frei
ex 1	2	<i>Vegetabilische Abfälle</i> : Schlempe; Rückstände von ausgepreßten Früchten, nicht anderweitig genannte, etc.; Sägemehl und Hobelspäne (frei)	frei	frei

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
ex 1	4	<i>Abfälle, andere</i> : Abfälle der Eisenbearbeitung (Feil- und Drehspäne, etc.), der Glasfabrikation, von Seifensiedereien, von Färbereien; Scherben von Glas- und Thonwaren; etc. (frei)	Fr. per q. frei	Fr. per q. frei
3	6	Kleie, Ölkuchen und Ölkuchenehl; Johannisbrot; Malzkeime, Malzträger, auch getrocknete; Abfallprodukte der Mällerei, etc., für Viehfütterung; Korurade (frei)	frei	frei
5	8	Düngstoffe: Stalldünger; Düngererde (Kompost); Kalkächer und Knochen-schaum (Zuckererde); Asche (Knochen-, Steinkohlen-, Torf-, Holzasche), auch ausgelaugte; Schlamm, Kehrlicht, etc.; Düng-lumpen (wollene und halbwol-lene); Hornmehl, Lodermehl, sowie andere zum Zwecke der Düngerfabrikation dienliche Ab-fälle (frei)	frei	frei
6	9	Guano; Phosphorite, Phosphate; Knochenmehl; etc.: nicht aufgeschlossen; ferner Ammoniaksalze, rohe, Am-moniak, schwefelsaures, Chlor-kalium, Kalidünger; Staßfurter Abraumsalze; Abfallschwefel-säure (frei)	frei	frei
8	11	Pflanzen zu pharmaceutischem Ge- brauch (g 3. — u. 8. — ¹ ; c 3. — ²)	frei	frei
9	12		3.-; 8.- ¹	frei (B)

¹ Roh 3. —, zerkleinert (gemahlen, zerstoßen, etc.) 8. —.

² Für solche in rohem Zustande.

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
ex 60	128	Brennholz, Reisig, Holzborke (g und c — .02)	Fr. per q.	Fr. per q.
	129		frei (K)	frei (B)
ex 60	ex 130	Lohkuchen (g und c — .02)	frei (K)	frei (B)
ex 60	ex 131	Gerberrinde (g und c — .02)	frei (K)	frei (B)
61	132	Holzkohlen (g — .20; c — .10; d — .50)	frei (K)	frei (B)
ex 62	133	Bau- und Nutzholz, gemeines, roh oder bloß mit der Axt beschlagen (g — .20; c — .15; d 1. —)	-.15 (B)	frei (B)
	134			
ex 62	135	Flechtweiden, roh, nicht geschält, nicht gespalten; Reifholz (g — .20; c — .15; d 1. — ¹⁾)	-.15 (B)	frei (B)
ex 62	136	Rebstecken (g — .20; c — .15; d 1. —)	-.15 (B)	frei (B)
ex 63	137	Bau- und Nutzholz, gemeines, in der Längenrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaren, Schindeln, etc.), ausgenommen Fourniere:	-.15 (B)	-.15 (B)
		— Faßholz, rohes (g — .40; c — .15; d 2. —)		
ex 63	138	— anderes:	-.40 (B)	frei (B)
		— eichenes, Faßholz ausgenommen (g und c — .40; d 2. —)		
ex 64	139	— — Bretter, Latten und Schindeln (g 1. —; c — .70; d 2. —)	-.70 (B)	frei (B)
	140			
ex 64	141	— — Balken, Schwellen etc., andere als eichene (g 1. —; c — .70; d 2. —)	-.70 (B)	-.70 (B)

¹ Für Reifholz.

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
65	142	Bau- und Nutzholz, gemeines, ab- gebunden (g 1. 50; c 1. 20)	Fr. per q. 1. 20 (B)	Fr. per q. 1. 20 (B)
ex 73	ex 150	Packkisten aus Holz (g 2. —; c 1. 60; d 4. —)	4. —	1. 60 (B)
ex 75	153	Besen aus Reisig (g 4. —; d 6. —)	4. — (B)	frei (B)
ex 76	155	Kunstschleierarbeiten; Möbel, Schreinerarbeiten und Fässer (g 8. — bis 50. —; c 6. — bis 50. —; d 60. — ¹)	8. — bis 60. — ²	6. — bis 50 ² (B)
ex 80	165			
86	172	Korbflechterwaren, grobe, von un- geschälten, ungespaltenen Ruten (g 6. —; c 5. —; d 10. —)	5. — (B)	frei (B)
ex 91	ex 177	Siebmacherwaren, grobe, für den landwirtschaftlichen Gebrauch (g 15. —)	15. —	frei (B)
ex 95	181	Feld-, Wald- und Gartengewächse, frische (g und c frei; d 50. — für die frischen Blumen)	frei	frei
ex 95	182	Sämereien (frei)	frei	frei
	183			
ex 96	184	Heu (frei)	frei	frei
ex 96	185	Laub, Schilf, Stroh (frei)	frei	frei
ex 97	ex 186	Reps in Garben (g und c —. 30)	frei (K) im Markt- verkehr, bis zu 5 q. für jede Einfuhr	frei (B)
99	188	Bäume, Sträucher und andere le- bende Pflanzen (g 2. —; c 1. —)	1. — (B)	frei (B)
	189			
ex 100	ex 190	Grobes Leder (g und c 16. —; d 40. —)	$\left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{4} \text{ des Zolles} \\ \text{für 250 q.} \\ \text{(K)} \end{array} \right\}$	16. — (B)
ex 101	ex 192	Gegerbte Kalb-, Schaf- oder Ziegen- felle (g und c 8. —; d 20. —)	$\left\{ \begin{array}{l} \frac{1}{4} \text{ des Zolles} \\ \text{für 100 q.} \\ \text{(K)} \end{array} \right\}$	8. — (B)

¹ Für Schreiner- und Drechslerarbeiten, Möbel und Möbelteile, fertige: aus Ebenistenholz oder mit Ebenistenfurnieren.

² Siehe den Gebrauchstarif, Nr. 155 bis 165.

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
ex 164 166	ex 289 292	Große Eisenwaren mit Ausschluß der Schlosserwaren (g 3. — bis 15. — ¹ ; c 3. — bis 12. — ¹ ; d 6. — bis 20. — ¹)	Fr. per q. 6. — bis 20. — ¹	Fr. per q. 3. — bis 15. — ¹ (B)
ex 165 166	ex 291 292	Werkzeuge für die Landwirtschaft und für Zeugschmiede (g 10. — u. 15. —; c 10. — u. 12. —; d 15. — u. 20. —	{ 15. —; 20. —	{ 40. — u. 12. — (B)
ex 198	ex 331	Bruchsteine, rohe; Bausteine, bossierte oder roh behauene (g und c frei; d —. 50 ²)	frei (K)	frei (B)
ex 198	332	Asbest, roher; Gyps und Kalkstein, roh, ungebrannt; Töpferthon, Lehm; Huppererde; Kaolin und andere im Tarif nicht besonders genannte Erden und rohe mineralische Stoffe, auch gebrannt, geschlemmt oder gemahlen (frei)	frei	frei
199	333	Polierbare Steinarten in rohen Blöcken; Bausteine aus polierbaren Steinarten, auch bossiert oder roh behauen (g —. 50; c —. 30)	— 30 (B)	frei (B)
ex 199	ex 333	Marmor von Thoiry, roh (g —. 50; c —. 30)	—	frei (B)
ex 208	346	Kalk, fetter, in Stücken oder gemahlen (g —. 40; c —. 20)	frei (K)	frei (B)

¹ Ganz grobe, rohe g u. c 3. —, d 6. —. Gemeine, auch in Verbindung mit Holz: roh, abgedreht, gefeilt, mit Grundfarbe übertüncht, getheert, ganz oder teilweise lackiert, gefirnißt oder bronziert g 10. —; c 7. — und 10. —, d 15. —. Abgeschliffen, verzinkt g 15. —, c 12. —, d 20. —.

² Für Bausteine, bossiert oder roh behauen, sowie für rohe Steine von Savonnières und andere ähnliche weiche Steine.

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
ex 215	ex 355	Steinhauer- und Steindrechlerarbeiten, grobe (Treppenstufen, Platten für Balkone, etc.) (g 1. —; c —. 75; d 1. 50)	Fr. per q. — . 75 (B)	Fr. per q. 1. 50
ex 216	ex 356 a	Marmor von Thoiry, in gesägten Platten (g 4. —; c 2. —; d 5. —)	—	2. — (B)
224	368	Butter, frisch (g 8. —; c 7. —; d 12. —)	frei (K) sofern im Marktverkehr eingebracht, bis zu 5 kg. für jede Einfuhr; darüber 7. — (B)	frei (B) frei (B) 7. — (B)
228	373	Eier (g 4. —; c 1. —)	frei (K) sofern im Marktverkehr eingebracht, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.	frei (B) frei (B)
229	374	Eis (frei)	frei	frei
ex 232	ex 380	Süßwasserfische (g 2. 50; c frei)	frei (K) im Marktverkehr, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.	frei im Marktverkehr.
235	383	Fleisch, frisch geschlachtetes (g 6. —; c 4. 50; d 35. —)	4. 50 (B)	4. 50 (B)
237	385	Geflügel, lebendes oder getötetes	frei (K)	frei (B)
238	386	(g 6. — u. 12. —; c. 4. — u. 6. —; d 10. — u. 16. —)	frei (K) sofern im Marktverkehr eingebracht, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.	frei (B) frei (B)
241	390	Obst, frisches (g und c frei; d 1. —)	frei (K) sofern im Marktverkehr eingebracht, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.	frei (B) frei (B)
244	394	Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen etc.; eingestampfte Früchte und Beeren, sowie Kräuter und Wurzeln zur Destillation (g 5. —; c 2. 50)	2. 50 (B)	2. 50 (B)

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
248	399	Kartoffeln (frei)	frei	frei
249	400	FrISCHE GemüSE und Gartenge- wächse (g 2. —; c frei) . . .	frei (K) sofern im Marktverkehr eingebracht, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.	frei (B)
ex 250	401	Sauerkraut und andere eingesalzene Gemüse (g 5. —; c 4. —) . . .	4. — (B)	4. — (B)
ex 252	404 408	Getreide in Garben (g u. c —. 30)	frei (K) im Markt- verkehr, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.	frei (B)
254	417	Brot (g 2. —)	2. —	frei (B) im Markt- verkehr, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.
257	421	Honig (g 15. —)	frei (B) im Markt- verkehr, bis zu 5 kg. für jede Einfuhr	frei (B) im Markt- verkehr, bis zu 5 q. für jede Einfuhr.
263	427	Weichkäse (g 10. —; c 4. —; d 25. —)	4. — (B)	4. — (B)
264	428	Hartkäse (g 6. —; c 4. —; d 25. —)	4. — (B)	4. — (B)
266	430	Milch, frische (frei)	frei	frei
ex 285	ex 450	Bier in Fässern (g 5. —; c 4. —)	5. —	4. — (B)
290	455	Naturwein in Fässern (g 6. —; c 3. 50; d 25. —)	frei (K) bis zu 10,000 hl.; darüber 3. 50 ¹ (B)	frei (B) bis zu 2000 hl.; darüber 3. 50 ¹ (B)
ex 298	ex 471	Talg (nicht geschmolzen) (g —. 50)	— . 50	frei (B)
ex 333	ex 533	Flachs und Hanf, roh oder ge- brochen (g u. c —. 30)	— . 30	frei (B)

¹ Mit Ausschluß der coupierten Weine.

General- tarif Nr.	Ge- brauchs- tarif Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollregime für	
			Hoch- Savoyen.	Gex.
397	623	Leibwäsche aus Baumwolle und Leinen (g 120. —; c. 65. — u. 70. — ¹ ; d 300. —)	Fr. per q.	Fr. per q.
ex 398	ex 626		300. —	{ 65. — u. 70. — ¹ (B)
			Fr. p. Stück.	Fr. p. Stück.
421	656	Ochsen (g 30. —; c 15. —)	15. — (B)	15. — (B)
ex 422	657	Zuchtstiere (g 25. —; d 40. —)	25. — (B)	25. — (B)
ex 422	658	Kühe, geschaufelt (g 25. —; c 18. —; d 40. —)	18. — (B)	18. — (B)
ex 422	659	Rinder, geschaufelt (g 25. —; c 18. —; d 40. —)	18. (B)	18. — (B)
423	660	Jungvieh, ungeschaufelt (g 20. —; c 12. —; d 30. —)	12. — (B)	12. — (B)
424	661	Mastkälber über 60 kg. (g 10. —; d 20. —)	10. — (B)	10. — (B)
425	662	Kälber bis und mit 60 kg. (g 6. —; c 5. —; d 12. —)	5. — (B)	5. — (B)
ex 426	663	Schweine über 60 kg. (g 8. —; c 5. —; d 12. —)	5. — (B)	5. — (B)
ex 426	664	Schweine bis und mit 60 kg. (g 8. —; c 4. —)	4. — (B)	4. — (B)
427	665	Schafe (g 2. —; c —. 50; d 4. —)	— 50 (B)	— 50 (B)
428	666	Ziegen (g 2. —; d 4. —)	2. — (B)	2. — (B)
ex 447	ex 686	Hörner, roh (g und c —. 30)	Fr. per q. — 30	Fr. per q. frei (B)
ex 455	ex 694	Dachziegel, roh (mit Ausnahme der Falzziegel (g —. 60; c —. 50)	frei (K)	frei (B)
ex 455	ex 694	Falzziegel, roh (g —. 60; c —. 50; d 1. 20)	frei (K)	— 50 (B)
ex 457	ex 697	Backsteine, roh (g —. 50; c —. 25)	frei (K)	frei (B)
468	709	Töpferwaren, gemeine (g 4. —; c 3. —)	4. —	3. — (B)

¹ Baumwollene 65. —, leinene 70. —.

II .

Einfuhr

aus den

zollfreien Zonen von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex,
soweit dieselbe an Hand der Statistik zu ermitteln ist.

Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen.

	Durchschnitt 1890—92.		1893.	1894.	
	Zollfrei. ¹⁾	Zum Vertrags- zoll.	Zollfrei. ¹⁾	Zum Vertragszoll mit Bons de crédit (Bundes- ratsbeschluss vom 9. Mai 1893).	
	hl.	hl.	hl.	hl.	hl.
Wein	8,940 ²⁾	4,032	9,656 ³⁾	3,740 ⁷⁾	4,001
Holz:	q.	q.	q.	—	—
Brennholz	82,428	12,911	80,251 ⁴⁾	—	—
Holzkohlen	1,862	279	727	—	—
Gerberrinde	934	2,247	798 ⁵⁾	—	—
Sägspäne	917	— ⁶⁾	— ⁸⁾	—	—

¹⁾ Nach der Konvention von 1881, ferner im Marktverkehr und im landwirtschaftlichen Grenzverkehr.

²⁾ Ausserdem im landwirtschaftlichen Grenzverkehr 17,131 hl.

³⁾ Die Gesamteinfuhr im landwirtschaftlichen Grenzverkehr aus Frankreich betrug 1893 33,437 hl.; nach dem Verhältnis der frühern Jahre würde hiervon der Hauptteil, mindestens 30,000 hl., auf die Zone entfallen.

⁴⁾ Ohne den landwirtschaftlichen Grenzverkehr: 1890—92 durchschnittlich ca. 3300 q.

⁵⁾ Inklusive Gerberlohe.

⁶⁾ Nach dem allgemeinen Tarif zollfrei.

⁷⁾ Vom 1. Juni bis 31. Dezember 1893.

⁸⁾ In der Statistik (Verkehr mit den Zonen), weil nach dem Tarif ohnehin zollfrei, nicht ausgediebt.

	Durchschnitt 1890—92.		1893.		1894.	
	Zollfrei.	Zum Vertrags- zoll.	Zollfrei.	Zum Vertragszoll mit Bons de crédit (Bundes- ratsbeschluss vom 9. Mai 1893).		
<i>Marktartikel:</i>	q.	q.	q.			
Obst, frisches . . .	5,722	— ¹⁾	— ³⁾	—	—	—
Gemüse (inklusive Kartoffeln) . . .	13,472	— ¹⁾	— ³⁾	—	—	—
Gartengewächse, frische	3,945	— ¹⁾	— ³⁾	—	—	—
Butter, frische . . .	409	6,440	389	—	—	—
Käse	—	5,008	—	—	—	—
Fleisch, frisches . .	—	6,084	—	—	—	—
Geflügel	1,202	187	2,894	—	—	—
Eier, frische	4,772	1,991	7,564	—	—	—
Milch, frische	39,314	— ¹⁾	— ³⁾	—	—	—
Fische, frische . . .	79	732	27	—	—	—
Heu, Stroh, Kleie . .	29,646	— ¹⁾	— ³⁾	—	—	—
Getreide in Garben .	1,190	11,416	700	—	—	—
Kalk und Gips	30,972	5,047	35,893	—	—	—
Bausteine	1,971,299	— ¹⁾	— ³⁾	—	—	—
Ziegel und Backsteine	7,603	1,823	8,769	—	—	—
<i>Vieh:</i>		Stück.		Stück.	Stück.	
Ochsen	—	1,648	—	983	733	
Stiere	—	172	—	37	48	
Kühe	—	1,973	—	455	1,087	
Rinder	—	426	—	65	154	
Jungvieh	—	175	—	32	31	
Mastkälber	—	11,733	—	6,847 ²⁾	8,833	
Kälber, andere	—	3,566	—	1,916	2,310	
Schweine	—	7,196	—	2,575	2,358	
Schafe	—	4,712	—	2,137	1,373	
Ziegen	—	420	—	57	90	
	Zu 1/2 des Zolles.		Zu 1/2 des Zolles.			
Grobes Leder und ge- gerbte Felle	q.	q.	q.	—	—	
	124	12	143			

¹⁾ Nach dem allgemeinen Tarif zollfrei.

²⁾ Vom 1. Juni bis 31. Dezember 1893.

³⁾ In der Statistik (Verkehr mit den Zonen), weil nach dem Tarif ohnehin zollfrei, nicht ausgediebt.

Einfuhr aus der Landschaft Gex.

	Durchschnitt		1893. 2)	1894.
	1890—92.			
	Zollfrei. 1)	Zum Vertragszoll.	Zum Vertragszoll mit Bons de crédit (Bundesratsbeschluss vom 9. Mai 1893).	
	hl.	hl.	hl.	hl.
Wein, weisser	1,349 3)	865	1,815	1,819
Obstwein	96	48	—	—
<i>Holz:</i>	q.	q.	q.	q.
Brennholz	63,676	37	—	—
Holzkohlen	2,391	18	1,892	2,174
Gerberrinde	1,410	—	—	—
Bauholz, roh oder beschlagen	12,420	12	1,550	1,530
Bretter, Leisten	15,527	58	1,488	5,769
Packkisten	284	516	265	294
Schreinerarbeiten etc.	76	29	20	39
Korbflechterwaren, grobe	—	15	—	—
Käse	1,214	123	324	483
Steine, roh behauene	49,002	—	10,136	38,114
Marmor von Thoiry, in Platten	83	—	—	—
Kalk, fetter	640	—	10	156
Dachziegel und Backsteine, roh	47,518	—	10,763	23,281
Töpferwaren, gemeine	2,022	79	—	—
Leder, grobes, und gegerbte Felle	226	2	97	136
Eisenwaren, grobe, Werkzeuge	84	11	16	18
Konfektion	6	1	10	13
<i>Vieh:</i>		Stück.	Stück.	Stück.
Ochsen	—	770	287	324
Stiere	—	74	17	22
Kühe	—	502	83	287
Rinder	—	77	13	27
Jungvieh	—	73	6	13
Mastkälber	—	88	71	90
Kälber, andere	—	92	36	38
Schweine	—	1,379	785	872
Schafe	—	3,222	32	24
Ziegen	—	172	16	24
<i>Marktartikel:</i>	q.	q.	q.	q.
Obst frisches	667	—	—	—
Gemüse, inklusive Kartoffeln	4,173	—	—	—
Gartengewächse, frische	518	—	—	—
Butter, frische	25	172	—	—

1) Nach dem Reglement von 1882, sowie im landwirtschaftlichen Grenzverkehr und im Marktverkehr.

2) Vom 1. Juni bis 31. Dezember.

3) Aussordern im landwirtschaftlichen Grenzverkehr 805 hl.

	Durchschnitt 1890—92.		1893.	1894.
	Zollfrei.	Zum Vertrags- zoll.	Zum Vertragszoll mit Bons de crédit (Bundes- ratsbeschluss vom 9. Mai 1893).	
	q.	q.	q.	q.
Milch, frische	11,153	—	—	—
Eier, frische	144	12	—	—
Honig	38	1	—	—
Geflügel	5	1	—	—
Brot	1,950	—	—	—
Fleisch, frisches	—	621	—	—
Talg	89	3	—	—
Heu, Laub, Stroh, Kleie	43,574	—	—	—
Getreide in Garben	614	3,639	—	—
Pflanzen, medizinische	29	—	—	—
Dünger	3,027	—	—	—
Abfälle	650	—	—	—
Häute und Felle, rohe	164	54	—	—
Lehm, Töpferthon, Huppererde	2,046	—	—	—
Schlacken	399	—	—	—



Bundesratsbeschuß betreffend die Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hoch-Savoyen und der Landschaft Gex. (Vom 23. Februar 1895.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1895
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	13
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.03.1895
Date	
Data	
Seite	36-62
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 974

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.